

Vom Beginn bis zur Gegenwart

Zeitgeschichtliches Monument wurde feierlich enthüllt

Mamming. (hf) Die letzte Gemeinderatssitzung eröffnete Bürgermeister Georg Eberl in der Werkshalle der Firma Kammerbauer und das hatte einen besonders schönen Grund.

Seit zwei Jahren reifte der Gedanke, den Bürgern von Mamming und allen Besuchern die Entstehungsgeschichte der Gemeinde kunstvoll zu präsentieren. Die Familie Kammerbauer und der Diplom-Designer Peter Fraundorfer wurden beauftragt, diese Idee in die Tat umzusetzen. In seinem Atelier in Harburg widmet sich Peter Fraundorfer seit zehn Jahren ausschließlich der Kunst. Nicht nur die Fertigstellung, sondern die geistige Kreativität ist hier besonders gefordert. Eine runde Bronzetafel war

schließlich das Ergebnis. Anfang August realisierte die Firma Gugg in Straubing mit einem Bronzeguss das Kunstwerk. Dazu war auch Bürgermeister Eberl eingeladen und konnte sich somit als Erster ein Bild machen. Die Firma Kammerbauer vervollständigte das Werk schließlich mit einem kunstvollen Ständer.

Nun am Nikolausvorabend wartete das verhangene, 350 Kilogramm schwere Monument auf seine Enthüllung. Unter großem Beifall durften die kleine Antonia Kammerbauer und der Künstler Peter Fraundorfer diesen Akt vornehmen. Die runde Bronzeskulptur hat in der Mitte das Gemeindevappen und beschreibt im Uhrzeigersinn die Geschichte Mammings seit der

ersten urkundlichen Erwähnung 1011 bis zur Gegenwart 2018. Einzelne Epochen sind beschrieben und mit Bildern unterlegt.

Den Laudatoren Bürgermeister Eberl, Christian Kammerbauer und Peter Fraundorfer merkte man den Stolz an. „Hier ist ein Meisterwerk entstanden“, so Georg Eberl, „das für viele Nachfolgenerationen ein Zeugnis von Mamming abgibt. So wird dieses 2018 geschaffene, geschichtsträchtige Kunstwerk in ferner Zukunft auch belegen, dass es Mamming in der heutigen Zeit gut ging.“

Beim anschließenden Umtrunk am kalten Büffet erhielt die Bronzescheibe symbolisch seine Taufe. Der Einweihungstermin wird zeitnah bekanntgegeben.



Der Gemeinderat, Geschäftsleiter Ludwig Meindl, Bürgermeister Georg Eberl und die beiden Protagonisten Christian Kammerbauer und Peter Fraundorfer.



Peter Fraundorfer beschrieb sein Kunstwerk.